

# Bookdemon

Von Paperdemon

## Kapitel 2:

Jetzt kniete der Dämon vor ihm, die Hände an der Wand abgestützt. So konnte der Bibliothekar immer noch nicht weg, auch wenn der Dämon seine Arme nur in Hüfthöhe hatte. Die rubinroten Augen sahen ihn von unten an und das ebenmäßige Gesicht der Kreatur spiegelte eine wachsende Ungeduld wieder. Aus fast geschlossenen Lidern war der Blick irgendwie nachdenklich.

„Bin ich so sehr furchterregend für dich Mensch? Habe ich dir Irgendeine Verletzung angetan? Ich bin hier, weil es dein Wunsch war der mich aus dem Buch gerufen hat!“

Ein lautes Gähnen Harus ließ den Dämon schmunzeln denn es war wirklich spät. So nahm er seine Arme von der Wand und sah sich nach einer Schlafstätte um. Der Mensch vor ihm stolperte einige Schritte von ihm fort und sah sich verlegen um. Erst verstand er den Grund nicht doch dann erkannte Ice den Anlass. Da stand nur ein Bett!

„Nein so ist es nicht, ich habe begriffen dass du mir keinen Schaden zufügen willst! Aber jetzt bin ich absolut müde der Tag war lang und anstrengend für mich. Ich muss dringend einige Stunden schlafen, aber was mache ich mit dir?!“

„Naja wenn du damit leben kannst, in deinem Bett etwas Platz zu machen, müsste ich nicht auf dem Boden schlafen.“

Peinlich berührt und ein Wenig beunruhigt war der Blick Harus jetzt. Doch es kam nur ein leises Lachen über die Lippen des Dämons.

„Hey ehrlich ich will nur nicht auf dem Boden schlafen, ich werde dich nicht anrühren ok?“

Verlegen nickte der Mensch ihm zu denn das Bett war ausreichend groß für zwei Personen.

Der Dämon ließ ihm genügend Raum in dem großen Bett. Schief der echt ohne Kleidung? Aber mit einer Decke über dem Körper, wie eigenartig, machten das alle Menschen so? Er konnte dem Drang nicht wider stehen, sich von außen an den warmen Körper an zu schmiegen. Er atmete den ganz speziellen Geruch ein, welchen der Mensch hatte...

Haru erwachte, selten hatte er die Nächte so gut geschlafen! Doch als er sich erheben wollte, ergab sich da ein kleines Problem dabei... Wann hatte diese Kreatur denn ihre Arme um ihn geschlungen?!

Als er jetzt aufstehen wollte, verstärkte sich der Griff um seinen Oberkörper und der Dämon drückte sein Gesicht in Harus Halsbeuge. Schlieft er wirklich noch?! Warmer Atem streifte über seine Haut und langsam legten sich Lippen in seinen Nacken. Was?! Lippen?! Nein der schlief bestimmt nicht mehr! Die großen Hände strichen nun über seine Brust, streiften seine Nippel ein wenig. Doch Haru musste echt aufstehen, denn es war Wochentag und seine Arbeit wartete auf ihn! So stemmte er sich mit aller Kraft nach oben!

„Bleib doch noch hier Mensch!“ Suchend glitten die kühlen Lippen über seine Haut im Nacken. Haru drehte sich etwas zu der Kreatur um und schüttelte seinen Kopf bedauernd lächelnd. „Ich kann nicht länger im Bett bleiben, denn ich muss auch heute wieder zur Arbeit gehen!“ Ein Murren kam von dem Dämon und zögernd öffnete der seine Umarmung.

Haru merkte auch diesmal wieder wie unglaublich prickelnd seine Arbeit doch war, nämlich gar nicht! Worüber kicherten seine dämlichen Kollegen denn diesmal wieder aus seinem Leben?! Ach tatsächlich darüber das er in seinem Alter noch keine Freundin besessen haben mochte?! Oh ja die waren ja verdammt nervtötend! Wenn diese Spinner wüssten, das er einfach keine wollte, denn Angebote hatte er durchaus und damit auch die Möglichkeit!

Es war nicht so, das er vom anderen Ufer war, damit hatten sie ihm auch schon einige Tage verdorben! Er hatte sich dieses Wesen nur gewünscht, weil er dessen Bild so schön gefunden hatte

Ja es war ein wirklich angenehmes Gefühl, diesen großen, warmen Körper an seinem zu fühlen, aber deshalb war er doch nicht schwul! Dieser Dämon mochte eine eindrucksvolle Gestalt haben, doch ihn aus diesem Grund gleich anspringen? Nein im Ernst, auf ihn übte diese Kreatur keinerlei sexuelle Anziehung aus. Er könnte sich vorstellen, das Frauen dies völlig anders sahen...So nebenbei fand er es ohnehin seltsam, das sich jenes Wesen so an ihn gedrückt hatte.

Ice, hatte ihm erzählt das die Menschen von ihm ja erwartet hatten, eine kalte und hinterhältige Bestie zu sein. Das ihn viele nur riefen, um mit seiner Macht und seiner Gefährlichkeit an zu geben! Das war alles so ermüdend, das sein Herz zu Eis gefroren war. Danach gab es für ihn kein Zögern mehr, wenn etwas an ihrer Beschwörung falsch war, waren sie eben den Tod geweiht. Nein er war keine hinterhältige Bestie, doch sie erwarteten eine. So bot er einfach diese Illusion in Perfektion, ganz gleich ob es stimmte!